

- 12) **Vorträge über das Reich des Heiligen Geistes.** Von P. Peter Winkler C. Ss. R. Zweiter Teil. Paderborn. 1907. Schöningh. M. 2.50 = K 3.—.

P. Winklers Vorträge über das Reich des Heiligen Geistes, die seinerzeit in Innsbruck mit großem Interesse und Nutzen angehört wurden, werden nun im Drucke ebenso jeden befriedigen und erfreuen, denn der wahre Freudenpender ist ja eben der Heilige Geist. Spiritualibus spiritualia comparantes kann der hochwürdige Autor mit dem Weltapostel (1. Kor. 2, 13.) sagen: „Nichts dem Heiligen Geiste Fremdes oder Widersprechendes einmengend, sondern Geistig Begnadigten Geistiges zuwendend.“ (Reischl.) Ueber den Heiligen Geist reden ist immer etwas Erhabenes und Erhebendes, aber auch nicht allzu Leichtes, wie ja gerade auch in der Dogmatik immer das Traktat de Deo Sanctificatore speziell die Gnadenlehre das schwierigste ist. Nachdem der Autor in schwungvoller Rede einen Rückblick auf die früheren Vorträge, das Wirken des Heiligen Geistes von Anbeginn, vorausgeschickt und den Reichtum des Stoffes in Erwägung gezogen, behandelt er die Wirkung des Heiligen Geistes in der Fülle der Zeiten und zwar allererst die Mitwirkung im Geheimnisse der Menschwerdung. Der Autor bemerkt mit Recht selbst: „Nicht leicht ist die Aufgabe, die wir uns stellen“ bei conceptus est de Spiritu Sancto natus ex Maria Virgine, digno Spiritus Sancti habitaculo findet in der Abhandlung allseitige Würdigung und Erläuterung, dazu kommt dann der Tugenden und Gaben überreiches Maß in anima Christi, Spiritus Domini super me etc. mit dem Nachweise aus dem wunderbaren und wundervollen Erdenwandel des Herrn. Alle nachfolgenden 26 Vorträge zeigen den Heiligen Geist, respektive dessen Gnadenwirkungen in der Kirche (zuerst noch in der Führung der Weisen aus dem Morgenlande), in den Aposteln und Märtyrern (St. Stephanus), in den Heiligen, im Herzen der Gläubigen, besonders reichhaltig sind die Vorträge: „Der Hoftaat der heiligmachenden Gnade“, „Die zwölf Früchte des Heiligen Geistes“ fructus autem Spiritus Caritas etc. (Gal. V. 22.) und „Wunderbare Gnadengnaben des Heiligen Geistes“ Charismen, wobei man mit besonderer Freude und Erbauung verweilt; selbstverständlich folgt sodann das Wirken des Heiligen Geistes in den sieben Sakramenten und auch noch in den Sakramentalien, jedenfalls eine reichhaltige und allseitige Belehrung über den Gnadenpender, ohne Polemik, und werden besonders Priester, dispensatores mysteriorum Dei mit größter Zufriedenheit lesen „an dem Feuer seiner Liebe“ sich erwärmen und das Volk in Predigt und Katechese belehren. Die schönen Vorträge kommen um so mehr ad tempus und in tempore, da es noch in aller Erinnerung ist, wie Leo XIII. in seiner Enzyklika „Divinum illud“ besonders zur Verehrung des Heiligen Geistes aufforderte: „Wir wünschen aufs Innigste“ sind seine Worte, „daß vor allem sich mehre und ausbreite die fromme Liebe zum Heiligen Geiste, dem ein jeder an erster Stelle zu danken hat allemal, wenn es ihm zuteil wird, auf dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit zu wandeln.“¹⁾ Wahrlich, für die eben besprochenen Vorträge und für das Rundschreiben des weitschauenden, unsterblichen Papstes Leo XIII. spricht so recht eindringlich auch das Wort des Herrn selbst: „Si scires donum Dei!“ (Joh. 4, 10.).

Innsbruck.

P. Vinus Mader O. Cap., s. Theol. Lector.

- 13) **Fest- und Gelegenheitspredigten.** Von C. Forschner, päpstlicher Hausprälat und Pfarrer zu St. Quintin in Mainz. Mit kirchlicher Approbation. Mainz. 1909. Verlag Kirchheim & Komp.

¹⁾ In Innsbruck hat sich in neuester Zeit ein eigenes Komitee gebildet, von vier Priestern P. Meinrad Bader O. C., P. Adolf Innerkofler C. Ss. Redempt., D. Dominikus Dietrich und D. Siegmund Auer, Theologieprofessoren im Stifte Wilten, durch Herausgabe einer Fünfwochenschrift den großen Gedanken des Papstes auszuführen. „Geist der Wahrheit“ lautet der Titel, Bestellungsadresse: „Verlag der Heilig-Geist“-Literatur. Innsbruck.